

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

---

**Betreff: Lieferung und Aufstellung von Parkscheinautomaten  
hier: Vergabe der Lieferleistungen**

Bezug: Vorlagen 274a/2011, 18/2011 sowie 18a/2011, 18b/2011, 18c/2011, 539/2010,  
526/2010, 508/20117

Anlagen: 1 Bezeichnung:

---

#### Beschlussantrag:

1. Die Lieferung und Aufstellung von insgesamt 266 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Tübingen wird an die Firma Parkeon GmbH, Kronshagen zum Gesamtangebotspreis von 956.683,82 € incl. 19% MwSt vergeben.
2. Zur Deckung der Vergabesumme für die Gesamtlieferung, die sich auf die Jahre 2011 und 2012 verteilt, wird bei der HH-Stelle 2.6800.9501.000.0101 (Anlagen zur Parkraumbewirtschaftung) ein Betrag von 670.000 € überplanmäßig bereitgestellt. Deckung erfolgt durch eine Entnahme eines Betrages in derselben Höhe bei der HH-Stelle 2.9100.3100.000-0101 (Entnahme aus der allgemeinen Rücklage).

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	957.000 €	Jahr: 2011	Folgej.:2012/2013
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:	2. 6300.9501.000-0101	HH-Rest 290.000 €	670.000 €
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	ca.

**Ziel:** Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung und Erneuerung der vorhandenen rund 200 zeitlich veralteten Parkscheinautomaten.

Mit der Einführung eines Systems der Datenfernübertragung soll die Wartung und der Betrieb der Einrichtungen zur Parkraumbewirtschaftung zukünftig einfacher und kostengünstiger erbracht werden.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Der Gemeinderat hat mit der Vorlage 18/2011 ff beschlossen, die Parkraumbewirtschaftung zu erweitern und die bisherige Gebührenstruktur anzupassen. Gleichzeitig sind die vorhandenen Einrichtungen zur Parkraumbewirtschaftung weitestgehend veraltet und insbesondere für Aufbrüche sehr anfällig geworden. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung die Erweiterung und Erneuerung der gesamten Einrichtungen für die Parkraumbewirtschaftung in einem Paket europaweit nach VOL ausgeschrieben.

### **2. Sachstand**

Die Ausschreibungsunterlagen wurden mit Unterstützung eines Fachbüros in enger Abstimmung mit allen am Prozess beteiligten erarbeitet. Wesentlich für die Anforderungen an die neuen Parkscheinautomaten (PSA) war, dass diese zukunftsfähig sind, bargeldlos bezahlen ermöglichen und einem hohen Sicherheitsstandard genügen. Gleichzeitig sollte eine Fernüberwachung der PSA`s möglich sein, in dem die PSA`s ihren Zustand (Störung, Entleerungsbedarf etc.) an eine Zentrale melden, um eine möglichst zielgerichtete Entleerung und Wartung zu ermöglichen mit dem Ziel, eine AK beim Betrieb einsparen zu können.

Die neuen PSA`s sollen gleichzeitig alle denkbaren Möglichkeiten der Tarifgestaltung eröffnen (z.B. „Brötchentaste“ o.ä.). Die Fernüberwachung der PSA`s erlaubt eine ständige Auswertung des Parkverhaltens an jedem einzelnen Automaten, so dass es möglich sein wird, bei Bedarf bei der Bewirtschaftung gezielt nachzusteuern.

Die Verwaltung hatte zunächst nicht vorgesehen, alles in einem Paket auszuschreiben. Es hat sich jedoch bei der Bearbeitung gezeigt, dass eine Erweiterung getrennt von der unvermeidlichen Erneuerung der bestehenden PSA`s völlig unwirtschaftlich ist und es bei unterschiedlichen Typen von PSA`s nicht möglich wäre, den Betrieb und die Wartung über eine Fernüberwachung völlig neu und kostengünstiger zu organisieren. Darauf wird im HH-Plan 2011, S. 418 unter der Spalte „Erläuterungen“ hingewiesen.

Wesentliche Eckpunkte der Ausschreibung waren:

- 266 PSA`s mit einer Varianz von 25 Geräten mehr oder weniger
- Lieferung und Aufbau in zwei Tranchen; Tranche 1: 2011 Erneuerung von 33 PSA`s in der Altstadt und Aufstellung von insgesamt 38 PSA`s im Erweiterungsgebiet Derendingen; Tranche 2: Erneuerung des restlichen Bestandes bis Ende 2012/ Anfang 2013.
- Datenhaltung auf einem Server
- Managementsystem incl. Datenfernübertragung der PSA-relevanten Daten mit internetbasiertem Zugriff

Für die Wertung der Angebote wurde folgende Gewichtung für die angebotenen Leistungen vorgegeben:

- Angebotskosten: 65 %
- Laufende Kosten: 10 %
- Ersatzteilliste/-preise: 12 %
- Wartungs- und Bedienerfreundlichkeit: 8%
- Wertung der angebotenen Sicherheitsklasse: 5%

Neben den reinen Angebotskosten sollten auch die genannten weiteren Kriterien in die Wertung der Angebote einfließen. Hierbei sind insbesondere die laufenden Kosten für das Managementsystem und die Ersatzteile zu nennen. Die Wertung der Ersatzteile basierte auf den in den letzten 5 Jahren verbrauchten Mengen. Die Wartungs- und Bedienerfreundlichkeit wurde anhand der folgenden Unterkriterien ermittelt:

- Display: Lesbarkeit, Dynamisches Display zur Tarifanzeige (der Mehraufwand für gesonderte Anfahrten zur Tarifänderung wird bei der Wertung berücksichtigt)
- Bedienungsfreundlichkeit: Anzahl der Bedienungsschritte bis zur Ausgabe des Parkscheins (Bar- und EC-Kartenzahlung), Begreifbarkeit der Bedienung
- Aufwand beim Austausch von Verschleißteilen und bei Tarifänderungen
- Entleerungsfreundlichkeit (u.a. Bewertung der zu erwartenden Entleerungszeit)

Ebenso konnte eine höhere Punktzahl für den Fall erreicht werden, dass eine Firma eine höhere Sicherheitsklasse als die geforderte anbietet. Die Wertungsvorgaben wurden in Abstimmung aller Beteiligten als sinnvoll angesehen und wurde in vergleichbarer Form auch bei Ausschreibungen in anderen Städten angewendet.

Zum Submissionstermin am 10. Juni 2011 lagen insgesamt 5 Angebote vor. Im Zuge des Wertungsverfahrens (vgl. die nichtöffentliche Vorlage 247a/2011) hat sich das Angebot der Firma Parkeon GmbH, Kronshagen, als das wirtschaftlichste ergeben.

Das Angebot der Firma Parkeon GmbH, Kronshagen setzt sich wie folgt zusammen:

- Investitionskosten: 803.936,00 € netto (956.683,89 € brutto)
- laufende Kosten für das Datenfernübertragungssystem und die Abwicklung des bargeldlosen Zahlungsbetriebs: 191.520,00 € netto über einen Zeitraum von 5 Jahren (227.908,80 € brutto).

Die Jahreskosten – ohne die Leistungen der KST, die sich wegen der Datenfernübertragung (DFÜ) um ca. 50.000 € pro Jahr reduzieren sollen – belaufen sich ab 2013 auf zusätzlich rund 46.000 €, wenn alle PSA`s eingerichtet und über DFÜ angebunden sind.

Das bisherige System, dass Wartung und Entleerung an einer Stelle ausgeführt wird, hätte aus Sicherheitsgründen bereits seit längerem geändert werden müssen. Die Verwaltung wird anlässlich der technischen Umrüstung die Entleerung der PSA`s neu organisieren und zukünftig über den Gemeindlichen Vollzugsdienst entleeren. Der personelle Mehraufwand kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Durch die laufende Information über den Füllzustand der Automaten kann zielgenau, und nicht nach Erfahrung wie bisher, entleert werden. Dadurch wird es ausgeschlossen sein, dass Automaten wegen Befüllung auf Störung gehen und dadurch Einnahmen entgehen.

Wie sich dieser Effekt bei den Einnahmen niederschlägt, lässt sich bisher noch nicht abschätzen. Es wird aber von Mehreinnahmen auszugehen sein, die für den personellen Mehraufwand beim Gemeindlichen Vollzugsdienst genutzt werden können.

### **3. Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt die Vergabe an die Firma Parkeon GmbH, Kronshagen zum Gesamtangebotspreis von 956.683,89 € incl. 19% MwSt zzgl. jährlichen Betriebskosten von rund 46.000 € für insgesamt fünf Jahre.

Die Verwaltung wird in einem nächsten Verfahrensschritt die Bieter des Ausschreibungsverfahrens über den vorgesehenen Zuschlag informieren.

Das formale Auftragsschreiben wird dann in der KW 32 versandt. Mit dem Beginn der Lieferung und Aufstellung ist nicht vor Ende Oktober 2011 zu rechnen.

### **4. Lösungsvarianten**

Bei diesem formalen Ausschreibungsverfahren wird anhand der in den Ausschreibungsunterlagen definierten Kriterien der Bestbieter ermittelt; diesem ist zwingend der Zuschlag zu erteilen.

### **5. Finanzielle Auswirkungen**

Bei der HH-Stelle 2.6800.9501.000-0101 sind noch rund 290.000€ als Haushaltsrest vorhanden. Um den Gesamtauftrag erteilen zu können, von dem etwa 27% in 2011 und 73% in 2012/2013 zur Ausführung kommen soll, müssen Mittel in der Gesamthöhe der Vergabesumme haushaltsrechtlich bereit gestellt werden. Durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage bei der Haushaltstelle 2.9100.3100.000-0101 ist diese Deckung grundsätzlich gegeben.

Dauerhaft werden bei der HH-Stelle 1.6800.5340.000 (sächliche Kosten der Parkierungseinrichtungen) jährlich rund 46.000 € zusätzlich eingestellt werden müssen. Im Gegenzug werden sich die Ersätze an den Eigenbetrieb KST für die Wartung der PSA`s um etwa 50.000 € reduzieren.

### **6. Anlagen**